

GAROS G10



GAROS G10 TR



GAROS G10

Feuerwehrschtzjacke
Fire fighting protective jacket

Verwenderinformation
User information
(DE, EN)

 **rosenbauer**

Verwenderinformation

DE

User information

EN

FEUERWEHRSSCHUTZJACKE GAROS G10

Wir beglückwünschen Sie zu dem Ankauf dieses hochwertigen Produktes, welches in Österreich in Verbindung mit Firmen mit bekannter österreichischer Hochtechnologie, unter Berücksichtigung strengster Qualitätssicherungsmaßnahmen, entwickelt wurde.

Die Schutzjacke ist Teil einer Feuerwehrschtutzbekleidung gemäß EN 15384:2020.

Die Feuerwehrschtutzjacke GAROS G10 muss immer gemeinsam mit der Feuerwehrschtutzhose GAROS G10 oder einer anderen Rosenbauer Schutzhose gemäß EN 15384:2020 verwendet werden.



Dieses Kleidungsstück wurde entsprechend den strengen Auflagen der PSA Verordnung (Persönliche Schutzausrüstungs Sicherheits Verordnung EU2016/425 vom 9. März 2016, Kategorie III) einer Qualitätssicherung für das Endprodukt unterworfen. Diese Endkontrolle wird durch eine externe Stelle überwacht.

Die Schutzjacke GAROS G10 wird aus folgenden Materialzusammenstellungen hergestellt:

- Oberstoff blau/gold: 50 % Viskose / 46 % m-Aramid / 3 % p-Aramid / 1 % Antistatik Faser
- Oberstoff gelb: 35 % Modacryl / 33 % Viskose / 30 % m-Aramid / 2 % Antistatik Faser

VERWENDUNG

Die Schutzjacke ist für den Einsatz bei der Brandbekämpfung im freien Gelände und den damit verbundenen Aktivitäten bestimmt aber nicht zur Annäherung an Flammen, Hitze- und Strahlungsquellen. Die Jacke bietet keinen Schutz für den Fall, dass der Träger vom Feuer eingeschlossen wird, weiters kann die Jacke in der Version GAROS G10 TR für die technische Hilfeleistung verwendet werden.

Die vorliegende Schutzjacke schützt in Verbindung mit der Einsatzhose beim Einsatz bei der Brandbekämpfung im freien Gelände und den damit verbundenen Tätigkeiten sowie bei Rettungsarbeiten bzw. Hilfeleistung bei Katastrophen.

Der vertraglich zugesicherte Schutzzumfang der jeweiligen persönlichen Schutzausrüstung ergibt sich aus den relevanten Bestimmungen der PSA Verordnung (EU) 2016/425 und den daraus abgeleiteten, anzuwendenden Normen gemäß Konformitätserklärung. Ein darüber hinausgehender Schutz besteht nicht. Dieser muss insbesondere bei chemischen, biologischen, elektrischen oder radioaktiven Gefährdungen durch andere und/oder zusätzliche Schutzausrüstungen abgedeckt werden.

Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass durch den Anwender dieser PSA vor der Verwendung eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen ist. Durch diese Gefährdungsbeurteilung stellt der Anwender fest mit welchem Risiko er bei seinen Einsätzen zu rechnen haben wird. Das eigentliche Risiko ergibt sich dadurch inwieweit verschiedenste Gefährdungen wahrscheinlich sind in Relation zu dem Schweregrad der Folgen für den Anwender bei einer derartigen Exposition. Die so erstellte Gefährdungsbeurteilung ist Basis für die Auswahl und Anwendung einer angemessenen Schutzausrüstung (ggf. mit der entsprechenden Schutzstufe).

Achten Sie sorgfältig darauf, dass die Ihnen vorliegende Rosenbauer PSA hinsichtlich der vertraglich zugesicherten Schutzwirkung den Anforderungen Ihrer Gefährdungsbeurteilung entspricht.

Dieses Bekleidungsstück muss ordnungsgemäß verschlossen sein um den Schutz nach EN 15384 oder EN 16689 zu bieten. Die Lüftungsöffnungen im Bereich der Achseln dürfen nicht im Gefahrenbereich des Einsatzortes geöffnet werden und müssen während des Einsatzes geschlossen bleiben.

Im Einsatzfall (bei Brandbekämpfung im freien Gelände) sind neben der Schutzbekleidung auch alle anderen Schutzausrüstungen, die zur Brandbekämpfung notwendig sind, einzusetzen.

Bei Übungen und im Einsatz dürfen aufgrund der Schutzwirkung der Kleidung nicht:

- spezifische Gefahren gesucht
- Befehle oder Anweisungen missachtet oder
- ohne Vorsicht vorgegangen werden.

Ein zusätzlicher Schutz gegen Chemikalieneinwirkung sowie gegen witterungsbedingte Einflüsse ist NICHT gegeben.

Für die spezielle Brandbekämpfung (Brandannäherung oder Brandeintritt) ist eine andere oder zusätzliche Bekleidung gemäß EN 1486 erforderlich.

Erläuterung:



EN 15384:2020

Schutzkleidung für die Feuerwehr - Brandbekämpfung im freien Geländen



EN 16689:2017

Schutzkleidung für die Feuerwehrleute - Schutzkleidung für die technische Rettung



EN ISO 11612:2015 A1 B2 C1

Schutzkleidung - Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen



EN 1149-5:2018

Schutzkleidung - Elektrostatische Eigenschaften

INSPEKTION BZW. VERWENDUNGSGRENZEN:

Nach hoher mechanischer, chemischer oder thermischer Beanspruchung ist der Schutzanzug auf Beschädigung zu prüfen. Durchscheuerungen, Oberflächenverletzungen durch Hitze, Beschädigungen der Oberfläche durch

chemische Einflüsse, starke Verschmutzung o.ä. beeinträchtigen die Schutzwirkung. Schutzbekleidung mit dementsprechenden oder ähnlichen Beschädigungen sind unbedingt auszuschleiden. Wir empfehlen zumindest jährlich eine Überprüfung der Schutzkleidung.

REPARATUR

Kleinere Beschädigungen können u. U. durch entsprechende Nachbearbeitung behoben werden. Bitte beachten Sie allerdings: Reparaturen dürfen aus Sicherheitsgründen ausschließlich mit Originalmaterial durch den Hersteller oder durch den vom Hersteller empfohlenen Servicepartner durchgeführt werden. Vor jeder Reparatur ist zu prüfen ob die Schutzwirkung wieder ausreichend sichergestellt werden kann.

PFLEGEANLEITUNG

Wir empfehlen eine Aufbereitung in einer gewerblichen Wasch-Schleudermaschine bis max. 30 kg. Eine Wäsche in Haushaltsmaschinen ist mit Einschränkungen möglich.

Grundsätzlich gilt:

- Alle Taschen entleeren! **Die Feuerwehrjacke vor der Wäsche komplett verschließen** (Reiss- und Klettverschluss) und auf „rechts“ drehen, so dass der Oberstoff nach außen zeigt und die Reflexstreifen sichtbar sind. Offene Klettverschlusshakenteile abdecken. Zur Vermeidung von Scheuerstellen am Obermaterial Karabinerhaken aus den Taschen entfernen.
- Pflegeprogramm mit Vorwäsche wählen und die Temperatur von 60° C einstellen. Als Waschmittel sollten Sie ein handelsübliches Feinwaschmittel verwenden.
Aber: kein Vollwaschmittel und keinen Weichspüler!
- Es müssen drei Spülgänge durchgeführt werden.
- Das Schleudern muss im Intervall erfolgen.
- Wenn die Jacke in einem Trockner getrocknet wird, ist diese auf „links“ zu ziehen, dh. das Innenfutter ist nun außen (Klettverschlüsse schließen). Zur Trocknung im Trommeltrockner muss das Programm „schranktrocken“ bei einer Temperatur von maximal 80° C gewählt werden. Nach Beendigung des ersten Trocknungsprozesses ist die Jacke wieder nach „rechts“ (Oberstoff außen) zu ziehen. Danach die Außenlage bei gleichem Programm trocknen.
- Es kann bei mittlerer Temperatur ohne Dampf gebügelt werden (zum Schutz des Reflexmaterials ein Tuch dazwischenlegen).
- Stellen Sie bei Ihrem Kleidungsstück fest, dass diese keinen ABERLEFFEKT mehr gegenüber Wasser zeigt, muss eine Nachimprägnierung vorgenommen werden, damit

die Wasser- und Schmutzabweisung wieder aufgefrischt wird. Grundsätzlich ist zu empfehlen, dass mind. nach jeder zweiten Wäsche eine Nachimprägnierung erfolgen soll. Empfohlenes Imprägnierungsmittel: TX-Direct Wash (Fa. Nikwax), Hydrob Easydry (Fa. Kreussler) oder ähnliche Imprägnierungsmittel zugelassen für Schutzbekleidung der Feuerwehr.

ACHTUNG: Stellen Sie keinen Abperleffekt gegenüber Wasser mehr fest bitte unbedingt nachimprägnieren!

Eine chemische Reinigung ist möglich. Es ist allerdings darauf zu achten, dass Reste von Lösungsmitteln auf der Ware verbleiben können, die die FlammSchutzwirkung beeinträchtigen können. Diese können nur durch zusätzliche Spülvorgänge in Wasser restlos entfernt werden. Eine chemische Reinigung greift die notwendige Obermaterialimprägnierung stärker an als eine Wäsche, so dass jedesmal nach der chemischen Reinigung nachimprägniert werden muss.

Und noch ein paar Hinweise:

- Gewährleisten Sie die trockene Lagerung!
- Setzen Sie die Jacke nicht unnötig dem Sonnenlicht aus!
- Wenden Sie sich bei eventuellen Reparaturen immer an Ihren Konfektionär!

HAUSHALTSWÄSCHE

Getrennt von anderer Bekleidung behandeln, um Ablagerungen von brennbaren Fasern oder Partikeln zu vermeiden.

Stets darauf achten, dass sich keine brennbaren Rückstände von Pflegemitteln auf der Kleidung ablagern können. Nur empfohlene oder geprüfte Produkte benutzen.

60° C waschbar, reduzierte Beladung (ca. 2/3 der Maschinenkapazität), Programm mit hohem Waschflottenstand einstellen, Feinwaschmittel verwenden. Waschmittelmenge entsprechend Angaben der Hersteller, unter Berücksichtigung des Wasserhärtegrades. Volles Spülprogramm ablaufen lassen, um Waschlaugenrückstände zu entfernen.



Bügeln des Oberstoffes nach dem Waschen, Bügeltemperatur jedoch nicht über 120° C. Tumbeln bei reduzierter thermischer Belastung möglich (schonende Trocknung).

Keine Chlorbleiche ansetzen. Keine chlorhaltigen Fleckputzmittel ansetzen. Dem Fachmann übergeben.

INDUSTRIEWÄSCHE

Trommelfüllung: 2/3 der Kapazität, um permanente Knitter zu vermeiden.

Beladeverhältnis: Vorwäsche ca. 1:8 bis 1:10, Hauptwäsche 1:10

Waschtemperatur: 60° C

Waschmittel: Feinwaschmittel

Spülen: Sehr gründlich, um brennbare Waschlaugenrückstände zu entfernen

Trocknen: Lufttrocknung. Tumbeln bei niedrigen Temperaturen möglich



Bügeln des Oberstoffes nach dem Waschen, Bügeltemperatur jedoch nicht über 120° C.

CHEMISCHE REINIGUNG

Bei Öl- oder Fettverschmutzung empfehlenswert. Reinigungsverstärker können zu brennbaren Rückständen im Gewebe führen. Schonende Perchloräthylen-Reinigung, Standardverfahren. Kilo-Reinigung mit Vorbehalt.



LAGERUNG

Die Einsatzjacke kann wie jede andere Wäsche in trockenem Zustand, bei normalem Raumklima und wenn möglich hängend gelagert werden.

Weitere Informationen zu Auswahl, Gebrauch, Pflege und Instandhaltung sind in CEN/TR 14560:2018 angegeben.



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Gegenstand der Erklärung ist folgende persönliche Schutzausrüstung (PSA):

GAROS G10	Art. 140854, Art. 140856
GAROS G10 TR	Art. 140850, Art. 140852

Der Hersteller: Rosenbauer International AG
Paschingerstraße 90
4060 Leonding, AUSTRIA

Diese Erklärung wird in alleiniger Verantwortung des Herstellers erteilt
Der Gegenstand der Erklärung (die oben beschriebene PSA) entspricht den einschlägigen
Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union: Verordnung (EU) 2016/425 persönliche
Schutzausrüstungen

Die Konformität wird durch die Einhaltung der anwendbaren Anforderungen der folgenden
Dokumente erreicht:

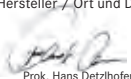
EN 15384:2022	Schutzkleidung für die Feuerwehr - Laborprüfverfahren und Leistungsanforderungen für Schutzkleidung für die Brandbekämpfung im freien Gelände
EN 16689: 2017	Schutzkleidung für Feuerwehrleute - Leistungsanforderungen für Schutzkleidung für die technische Rettung
ISO 11612:2015	Schutzkleidung - Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen - Mindestleistungsanforderungen
EN 1149-5:2018	Schutzkleidung - Elektrostatische Eigenschaften - Teil 5: Leistungsanforderungen an Material und Konstruktionsanforderungen

Die notifizierte Stelle ÖTI - Institut für Ökologie, Technik und Innovation GmbH (Kennnr.: 0534)
A-1230 Wien, Siebenhirtenstrasse 12A, Objekt 8 hat die EU-Baumusterprüfung (Modul B)
durchgeführt und die EU-Baumusterbescheinigung ausgestellt.

Die PSA unterliegt folgendem Konformitätsbewertungsverfahren:
Für Kategorie III: Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen
Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen in unregelmäßigen Abständen
(Modul C2) unter Überwachung der notifizierten Stelle ÖTI - Institut für Ökologie, Technik und
Innovation GmbH, Kennnummer: 0534

Unterzeichnet für den Hersteller / Ort und Datum der Ausstellung

Leonding, 01.09.2023


Prok. Hans Detzlhofer
Geschäftsbereichsleiter


Philipp Mayr
Produktmanager

FIRE FIGHTING PROTECTIVE JACKET GAROS G10

We congratulate you on your purchase of this high-quality product, which was developed in Austria in association with companies involved in renowned Austrian high technology and in compliance with the strictest standards of quality assurance.

This garment is part of a fire fighting protective clothing in accordance with EN 15384:2020.

This fire fighting protective jacket GAROS G10 must be used together with fire fighting trousers GAROS G10 or another Rosenbauer fire fighting trousers acc. to EN 15384:2020.



This garment was subjected to a quality assurance system for the final product in accordance with the strict specifications of the PSASV ("Personal Protective Equipment Safety Regulations", Category 3). This final inspection is monitored by an external body.

The Protective jacket GAROS G10 is manufactured with following materials:

- Outer fabric blue/gold: 50 % Viskose / 46 % m-Aramide / 3 % p-Aramide / 1 % Antistatic fiber
- Outer fabric yellow: 35 % Modacrylic / 33 % Viskose / 30 % m-Aramide / 2 % Antistatic fiber

USE

This protective garment is designed for use for extended periods during wildland firefighting and associated activities, but not for approximation to heat and flame sources. This protective clothing doesn't provide protection in cases where wearer is trapped from fire. Furthermore the modell GAROS G10 TR can be used for technical rescue activity.

Garment has to be closed accordingly to offer sufficient protection. The ventilation openings beneath the arms must not be opened in the area of risk and must be closed during the intervention.

In case of use it is necessary to apply also all other personal protection equipment (helmet, gloves, boots).

In practice and in operations no:

- specific hazards may wanted
- disobey orders or instructions or
- proceed without caution.

An additional protection against the influence of chemicals, as well as weather influences is NOT given.

For special firefighting (approaching or entering the fire) a different or additional clothing is required in accordance with EN 1486.

Explanation:



EN 15384:2020

Protective clothing for firefighters - Laboratory test methods and performance requirements for wildland firefighting clothing



EN 16689:2017

Protective clothing for firefighters - Performance requirements for protective clothing for technical rescue



EN ISO 11612:2015 A1 B2 C1

Protective clothing – Clothing to protect against heat and flame – Minimum performance requirements



EN 1149-5:2018

Protective clothing - Electrostatic properties

INSPECTION AND LIMITATION TO USE:

After being subjected to high mechanical, chemical or thermal stresses the protective suit should be inspected for damage. Clothing has to be cleaned or eliminated. Rub-throughs, superficial damage caused by heat, damage to the surface through the effects of chemicals, severe soiling, etc. impair the protective efficacy. Protective garments which are damaged in these or similar ways must be removed from service. At least once a year we recommend an annual inspection of the protective clothing.

REPAIR

Under certain circumstances, minor damages can be repaired by appropriate postproduction. However, please note: For safety reasons, repairs may only be carried out with original material by the manufacturer or by the service partner recommended by the manufacturer. Before each repair, it must be checked whether the protective effect can be sufficiently ensured again.

CLEANING INSTRUCTIONS

We recommend washing in an industrial spinner-washer with a maximum capacity of 30 kg. Washing in a domestic washer is possible with restrictions.

Basically, we suggest the following:

- Empty all pockets! **Close the fire-protective jacket completely before washing** (zippers and Velcro fasteners) and wash with the shell material outside and the retroreflecting stripes being visible. Cover open Velcro fastener hook parts. In order to prevent abrasion of the shell material remove the carbine swivels from the pockets.
- Select care cycle with prewash and set the temperature to 60° C. Use a commercially available detergent for coloured cloth.

However: do not use any heavy-duty detergent or softener!

- Carry out three rinse cycles.
- Spinning is to be carried out at intervals.
- Turn jacket inside out to dry in an automatic dryer, i.e. the lining is outside (close Velcro fasteners). When drying the jacket in a drum-type drier, select the „try-to-the-

touch“ program at a maximum temperature of 80° C. After the first drying cycle is completed, turn jacket outside out (shell material outside). Then use the same program to dry the shell.

- It is possible to iron without steam at medium temperature (use a cloth to cover the stripes to protect the retro-reflecting material.)
- If the fire-protective clothing does no longer show the dripping-off effect of water, it is required to re-impregnate to apply again the water and dirt repellent layer. Basically, it is recommended to repeat impregnation after every second washing. Recommended impregnating agent: e.g. TX-Direct Wash (Nikwax), Hydrob Easydry (Kreussler) or similar impregnating agents.

ATTENTION: If the fire fighting jacket does no longer show the dripping-off effect of water, it's necessary to re-impregnate it. Chemical cleaning is possible. But be careful solvent residues can remain on the clothing, which can affect the flame proofing effect. These agents, can only be removed completely by additional rinsing in water. The shell material impregnation is more affected by chemical cleaning than by washing, so that the clothing has to be re-impregnated after each chemical cleaning.

And some more tips:

- Keep jacket in dry place!
- Do not expose the jacket to insolation unnecessarily!
- Always contact the manufacturer of your clothing in the case of possible repairs!

HOUSEHOLD WASH

Handle separately from other clothing to avoid the adherence of combustible fibres or particles. Always ensure that no combustible residues of cleaning materials can be deposited on the clothing. Use only recommended or tested products.

Washable at 60° C, reduced load (approx. 2/3 of the machine capacity), select program with high washing liquor level, use fine washing agent. Follow manufacturer's instructions for amount of washing agent, in accordance with the hardness of the water. Allow the washing program to run to completion in order to remove residues of washing liquor.



Iron the outer material after washing but do not allow the iron temperature to exceed 120° C. Tumbling is possible with reduced thermal load (gentle drying).

Do not use any chlorine bleach. Do not use spot-removers containing chlorine. Entrust to a specialist.

INDUSTRIAL WASHING

Drum filling:	2/3 of the capacity in order to avoid permanent creasing
Loading ratio:	pre-wash approx. 1:8 to 1:10, main wash: 1:10
Washing temperature:	60° C
Washing agent:	normal commercially available washing agent
Rinsing:	Very thoroughly in order to remove combustible residues of washing liquor
Drying:	Air and tunnel drying. Tumbling possible at low temperatures



Iron the outer material after washing but do not allow the iron temperature to exceed 120° C.

CHEMICAL CLEANING

Recommended in the case of soiling with oil or grease. Cleaning boosters can lead to combustible residues in the fabric. Gentle perchloroethylene cleaning, standard process.



STORAGE

The fire fighting turnout garment can be stored just like any other washing - but in a dry condition, in a normal room climate and if possible hung up.

Further information on selection, use, care and maintenance is given in CEN / TR 14560: 2018.



CONFORMITY DECLARATION

Subject of the declaration is the following personal protective equipment (PPE):

GAROS G10 **Art. 140854, Art. 140856**
GAROS G10 TR **Art. 140850, Art. 140852**

The manufacturer: Rosenbauer International AG
 Paschingerstraße 90
 4060 Leonding, AUSTRIA

This statement is issued under the sole responsibility of the manufacturer.
 The subject of the declaration (PPE described above) complies with the relevant Union harmonisation legislation: Regulation (EU) 2016/425 personal protective equipment.

Conformity is achieved by complying with the applicable requirements of the following documents:

EN 15384:2022	Protective clothing for firefighters - Laboratory test methods and performance requirements for wildland firefighting clothing
EN 16689: 2017	Protective clothing for firefighters - Performance requirements for protective clothing for technical rescue
ISO 11612:2015	Protective clothing – Clothing to protect against heat and flame – Minimum performance requirements
EN 1149-5:2018	Protective clothing - Electrostatic properties

The notified body ÖTI – Institute for Ecology, Technology and Innovation GmbH (ID-No.: 0534) A-1230 Wien, Siebenhirtenstrasse 12A, Objekt 8 has carried out the EU type examination (module B) and issued the EU type examination certificate.

The PPE is subject to the following conformity assessment procedure:
 For category III: Conformity with the model based on internal production control with supervised product checks at irregular intervals (module C) under surveillance of the notified body ÖTI – Institute for Ecology, Technology and Innovation GmbH, ID-No: 0534

Signed for the manufacturer / Place and date of issue

Prok. Hans Detzlhofer
Geschäftsbereichsleiter

Philipp Mayr
Produktmanager

Leonding, 01.09.2023

NOTES

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

NOTES

EN

Rosenbauer International AG
Paschinger Straße 90
4060 Leonding, Austria
Tel.: +43 732 6794-0
Fax: +43 732 6794 -77
office@rosenbauer.com
www.rosenbauer.com

Text and illustrations are not binding. The illustrations may show optional extras only available at extra charge. Rosenbauer retains the right to alter specifications and dimensions given here in without prior notice.
VI1413/Feuerwehrschtzjacke GAROS G10_DE_EN_2023_06_230282